

# DER HEILSPLAN GOTTES UND DEINE BESTIMMUNG

## Vom Anfang bis zum Ende

Du bist eine **Schöpfung**. Die Welt entstand aus dem Nichts und kam durch Gottes Wort in Existenz.

Am Anfang war alles gut. Der Mensch wurde zum Ebenbild Gottes geschaffen und lebte ewig. Durch die Sünde (Entfremdung von Gott, Kenntnis des Bösen) kamen Tod, Schmerz, Leid und Mühsal in die Welt. Nun war es besser, dass der Mensch der Sünde nicht ewig lebt.

Durch die Erlösung und Sündenvergebung wird der Mensch wieder zum ewigen Leben berufen. Jesus besiegte den Tod am Kreuz. **Deine Bestimmung lautet: Ohne Sünde und ohne zu sündigen ewig zu leben. Ohne Tod, Schmerz, Leid und Mühsal. Heilig zu sein wie Gott und ihn von Angesicht zu sehen, ohne zu vergehen. Sein Ebenbild zu sein und ihm Freude zu machen.**

Der sterbliche Mensch kann die **Heiligkeit** Gottes nicht ertragen.

- Mose verbarg sich in einem Felsen. (Ex 33, 17-21)
- Mose zog seine Schuhe vor dem brennenden Dornbusch aus. Der Ort war heilig. (Ex 3, 5) Entsprechend Josua (Jos 5, 15)
- Nur der Hohepriester betrat das Allerheiligste einmal im Jahr. (Lev 16)
- Hananias und Saphira fielen auf der Stelle tot um. (Apg 5, 1-11)
- Die Menschen erschrecken, wenn Gott, der Heilige, erscheint.

Ex 33, 20 ... Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht...

Ex 3, 5 Gott sprach (zu Mose): Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!

Lev 16, 13 ...dass die Wolke vom Räucherwerk den Gnadenthron bedecke, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, damit er nicht sterbe.

Apg 5, 1-11: Hananias und Saphira hatten den Heiligen Geist belogen, ihn versucht.

Jes 2, 19 Da wird man in die Höhlen der Felsen gehen und in die Klüfte der Erde vor dem Schrecken des HERRN...

Off 6, 16 ...Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!

Off 20, 11 Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden.

„Adam“ ist der erste Mensch, der natürliche. „Adam“ ist der Mensch, der sündigt, und durch ihn kommt der Tod. Christus ist der zweite Mensch, der himmlische, und durch ihn kommen die Auferstehung, der geistliche Leib und das Leben (1. Kor 15).

**Entsprechend werden wir von einem „Adam“ in einen „Christus“ verwandelt!**

1. Kor 15, 47 Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel.

**Deine Bestimmung lautet: Einen unverweslichen Leib zu bekommen.**

## Eden und Paradies

Wegen der Sünde konnte der Mensch nicht mehr im Garten Eden leben.

Gen 2, 8 Und Gott der HERR pflanzte **einen Garten in Eden** gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. ... 15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den **Garten Eden**, dass er ihn bebaute und bewahrte. ... 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben.

Gen 3, 22 ...Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! 23 Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. 24 Und er **trieb den Menschen hinaus** und **ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.**

Gen 4, 16 So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, **jenseits von Eden**, gegen Osten.

Eden war auch nach dem Sündenfall noch ein bekannter Ort! Inwieweit die Begriffe Eden – Garten – Paradies synonym behandelt werden können, ist nicht ganz klar. Den Begriff „Eden“ finden wir im AT nur spärlich (Jes 51, 3; Hes 28, 13; Hes 31, 9-18; Hes 26, 35; Joel 2, 3).

Das „Paradies“ wird im NT wieder erwähnt.

Lk 23, 43 Und Jesus sprach zu ihm (dem Übeltäter, der neben ihm gekreuzigt war): **Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.**

2. Kor 12, 4 der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann.

Off 2, 7 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist.

Gr. „paradeisos“ - Bedeutung: 1) Begriff von persischem Ursprung: umschlossenes bewässertes Gebiet, Jagdgrund; 2) Garten, Park, Ort des Vergnügens; 3) der Teil des Totenreichs, von dem die Juden glaubten, die Seelen der Gläubigen wären dort bis zur Auferstehung geborgen; andere sahen dies aber als himmlisches Paradies an; 4) die obersten Regionen des Himmels. Nach Meinung der frühen Kirchenväter der Ort, wo Adam und Eva vor dem Sündenfall lebten, über und jenseits dieser Welt.  
Hebr. „Eden“ - Bedeutung: „Vergnügen“, „Wonne“ (Zitat: Bibelworks)

Der Begriff „Paradies“ im NT ist sehr selten. Stattdessen ist in ausführlicher Form vom „Himmel“ oder „Himmelreich“ und dem „Reich Gottes“ die Rede. In diesem Zusammenhang wird auch schnell klar, dass das Paradies nicht einfach nur ein Leben in Fülle und Wonne bedeutet, sondern untrennbar von der reinen, alleinigen Herrschaft Jesu ist.

Eine Sehnsucht nach dem Paradies trägt jeder Mensch in sich. Nach biblischer Ansicht kann der alte Mensch der Sünde, der „Adam“, aber nicht selber dorthin zurück gelangen. Solange er nur ein natürlicher, von der Erde genommener Mensch ist, bleibt er vom Paradies ausgeschlossen.

## „Weihnachten“ – wir feiern die Geburt Jesu

Gott schuf den ersten Menschen, Adam, und gab ihm eine abgeschlossene Gestalt, einen Leib. Damit besteht der Mensch aus etwas Materiellem, während Gott selber unsichtbar ist. Bei der „Zeugung“ Jesu vereinigte sich der unsichtbare Heilige Geist mit der sterblichen Maria (Lk 1, 30-35). Jesus ist der Mensch vom Himmel, ohne Sünde, zugleich Gott und Mensch. Dies ist ein Geheimnis, das schwer zu begreifen ist.

In Jesus nimmt Gott Knechtsgestalt an, wird zum Diener für uns und öffnet uns den Weg zum Himmel, zum Vater, ins Paradies. Bei der Geburt Jesu lobten und priesen die himmlischen Heerscharen Gott in der Höhe und verkündigten große Freude und Frieden auf Erden (Lk 2). In allen Propheten des AT finden wir Ankündigungen, dass eine neue Zeit des Heils anbrechen wird.

Jes 51, 3 Ja, der HERR tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer und **macht ihre Wüste wie Eden** und ihr dürres Land **wie den Garten des HERRN, dass man Wonne und Freude darin findet**, Dank und Lobgesang. ... 5 Denn meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. ... 6 Hebt eure Augen auf gen Himmel und schaut unten auf die Erde! Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterven. Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen.

### Durch Jesus haben wir Zugang zur Heiligkeit Gottes

Wie kann ein sterblicher Mensch dem heiligen Gott gegenüberreten? Die Israeliten mussten im Alten Bund regelmäßig Opfer bringen, um sich vor Gott immer wieder zu heiligen und zu reinigen. Zur Vergebung war das **Blutvergießen** eines Tieres nötig. Jesus setzte dann beim Passahmahl mit seinen Jüngern vor seinem Kreuzestod durch das **Abendmahl** den **Neuen Bund** ein. Er selber wurde zum Lamm Gottes, zum Opfer zur Erlösung der Menschen.

Mt 27, 50 Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. 51 Und siehe, **der Vorhang im Tempel zerriss** in zwei Stücke von oben an bis unten aus. 52 Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf..

(Der Vorhang im Tempel trennte das Heilige vom Allerheiligsten, indem auch die Bundeslade stand. Ex 26, 33-34)

Heb 10, 10 Nach diesem Willen sind wir geheiligt **ein für allemal** durch das Opfer des Leibes Jesu Christi... 19 Weil wir denn nun, liebe Brüder, durch das Blut Jesu **die Freiheit haben zum Eingang in das Heiligtum**, 20 den er uns aufgetan hat als neuen und lebendigen Weg durch den **Vorhang**, das ist: durch das Opfer seines Leibes...

Joh 6, 53 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohns esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. 54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, **der hat das ewige Leben**, und ich werde ihn am Jüngsten Tage **auferwecken**.

### Das Angesicht Gottes wieder sehen

Gen 3, 8 Und Adam **versteckte sich** mit seinem Weibe **vor dem Angesicht Gottes** des HERRN unter den Bäumen im Garten.

Ex 33, 23 ...aber **mein Angesicht kann man nicht sehen**.

1. Kor 13, 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; **dann aber von Angesicht zu Angesicht**.

2. Kor 3, 18 Nun aber **schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn** wie in einem Spiegel, **und wir werden verklärt in sein Bild** von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.

Kol 1, 21 Auch euch, die ihr einst fremd und feindlich gesinnt wart in bösen Werken, 22 hat er nun versöhnt durch den Tod seines sterblichen Leibes, damit er euch **heilig und untadelig und makellos vor sein Angesicht stelle...**

Off 22, 3 Und es wird nichts Verfluchtes mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen 4 **und sein Angesicht sehen**, und sein Name wird an ihren Stirnen sein.

Heb 9, 24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heiligtum, das mit Händen gemacht und nur ein Abbild des wahren Heiligtums ist, sondern in den Himmel selbst, um jetzt **für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen...**

## Gott sucht das Verlorene

Durch die ganze Bibel hindurch ist Gott - beinahe verzweifelt - auf der Suche, **gerechte** Menschen zu finden, die nach ihm fragen, die an ihn glauben, die nicht sündigen, die auf ihn hören.

Dabei offenbart sich Gott selber: **durch einzelne Menschen, durch das Volk Israel, durch Jesus und die Gemeinde.** Und all dieses ist dann wiederum im **Wort Gottes**, der Bibel, aufgeschrieben, durch welche die Offenbarung Gottes zu uns heute kommt.

Von Anfang an war die Aufforderung Gottes: **Herrsche über die Sünde!** Lass sie nicht zu! Der Sündenfall ist nicht Geschichte, sondern ereignet sich jede Sekunde deines Lebens.

Gen 3, 7 Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.

Ps 14, 2 Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, dass er sehe, **ob jemand klug sei und nach Gott frage.** 3 Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

Gott hatte Gefallen an Henoah, an Noah, an Abraham, Isaak und Jakob, an Mose, David und vielen anderen (siehe auch Heb 11). Schließlich wurde Jesus, der verheißene Messias geboren; Gottes Sohn, an dem der Vater im Himmel Wohlgefallen hatte (Mt 3, 17). Jesus war der einzige Mensch ohne Sünde.

## Der Heilsplan Gottes: Bündnisse und Verheißungen

Gott ging **Bündnisse** mit Menschen ein und sprach **Verheißungen** aus.

- Henoah wurde entrückt.  
Gen 5, 24 Und weil er (Henoah) **mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg**, und er ward nicht mehr gesehen.
- Noah war gerecht. Er und sein Haus wurden durch die Arche gerettet.  
Gen 6, 9 Noah war ein frommer Mann und **ohne Tadel** zu seinen Zeiten; er wandelte mit Gott.  
... Gen 7, 1 Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich **gerecht** erfunden vor mir zu dieser Zeit.  
Gott macht einen **ewigen Bund** mit allem Lebendigen, das die Sintflut in der Arche überlebt hatte – mit Menschen und Tieren (Gen 8, 21-22; Gen 9). Das Zeichen dieses Bundes ist der **Regenbogen**.  
Gen 8, 21 Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe.  
Gen 9, 11 Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort **nicht mehr alles Fleisch verderbt** werden soll durch die Wasser der Sintflut und **hinfort keine Sintflut mehr kommen soll**, die die Erde verderbe.
- Abraham (ca. 2000 v. Chr.) zog von Haran nach Kanaan, wie Gott ihm aufgetragen hatte. Gott versprach Abrahams Nachkommen das Land **Kanaan** (Gen 12). In Abraham sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet sein (Gen 12, 3). Abraham wurde durch den unsterblichen Priester Melchisedek gesegnet (Gen 14). Gott schloss mit Abraham einen **ewigen Bund**: Abraham soll der Vater vieler Völker sein, Gott will **der Gott Abrahams und seiner Nachkommen** sein. Das Zeichen dieses Bundes ist die **Beschneidung** (Gen

17). Abraham flehte bei Gott um Sodom und Gomorra, dass Gott es um der Gerechten willen verschonen sollte (Gen 18 und 19). Abraham war bereit, seinen Sohn Isaak auf Gottes Aufforderung hin zu opfern (Gen 22).

Gen 15, 6 Abram glaubte dem HERRN, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

Gen 17, 4 Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. ...

7 Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, so dass ich dein und deiner

Nachkommen Gott bin. 8 Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz, und will ihr Gott sein. ...

10 Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Geschlecht nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden...

- Dieser Bund sollte weiterhin gelten mit Isaak (Gen 17, 21).
- Jakob (ca. 1800 v. Chr.) erschlich sich von seinem Bruder Esau das Erstgeburtsrecht und trat damit in die Linie des Bundes und Segens ein.  
Gen 28, 3 (Isaak:) Und der allmächtige Gott segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du werdest ein Haufe von Völkern, 4 und gebe dir den Segen Abrahams, dir und deinen Nachkommen mit dir, dass du besitzest das Land, darin du jetzt ein Fremdling bist, das Gott dem Abraham gegeben hat.  
Jakob hatte auf der Flucht vor seinem Bruder Esau den Traum mit der Himmelsleiter, an der Engel auf und nieder stiegen.  
Gen 28, 13 ...das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. 14 Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.
- Gott sagt über sich selbst, dass er der „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ ist. Die 12 Söhne Jakobs und ihre Nachkommen bilden das „Volk Israel“.
- Joseph zeigte in Ägypten in der Hungersnot seinen Brüdern gegenüber erstaunliche Gnade (Gen 45).
- Mose ließ sich von Gott berufen, das in Ägypten geknechtete Volk Israel aus dem Land heraus zu führen (um 1450 v. Chr.). Am **Sinai** schloss Gott mit dem Volk einen **Bund** (Ex 19 und 20). Entscheidend war dabei die Gesetzgebung und der Bau der Stiftshütte mit der Bundeslade. Das Volk eroberte das verheißene Land (vollständig um ca. 1400 v. Chr.)  
Ex 19, 5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr **mein Eigentum** sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein **heiliges Volk** sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.
- David wurde König (ca. 1000 v. Chr.) und war ein Mann nach dem Herzen Gottes. In seinen Psalmen finden wir schon klare Ankündigungen des Messias.
- Salomo baute den Tempel. Im Zusammenhang mit der Königsherrschaft Davids und Salomos wurde ein **ewiges Königtum** verheißen (2. Sam 7, 16; 1. Kö 9; Ps 89, 36-38).
- Diejenigen Könige im Volk Israel gefielen Gott, die die Götzenbilder zerstörten und das Land reinigten.

Insgesamt jedoch übertrat das Volk Israel den Bund so heftig, dass Gott sogar von „Scheidung“ sprach (Jer 3, 8). Das Volk stellte nicht dar, was es sein sollte: ein Repräsentant von Gottes Königreich auf Erden. Seit Salomo war das Reich in Nord- und Südreich geteilt (ca. 930 v. Chr.), und alle kamen unter die Herrschaft anderer Völker, was mit Krieg und viel Leid verbunden war. Das Nordreich kam unter die Assyrer (um 720 v. Chr.), das Südreich unter die Babylonier (um 600 v. Chr.), die unter Nebukadnezar auch **Jerusalem und den Tempel zerstörten** und das Volk nach Babylonien exportierten (**586 v. Chr.**). Inmitten der heftigen Gerichtsandrohungen für das ganze Volk Israel durch die Propheten kam aber schon die Stimme der Hoffnung auf das Heil durch. Der **Messias**, der Retter Israels, wurde von den Propheten ebenso angekündigt wie die Gerichte. Unter dem Perser Kyros II ("Kyros-Edikt" 538 v. Chr.) durften die Juden wieder in Jerusalem siedeln und bauten den Tempel wieder auf, der 515 v. Chr. während der Herrschaft des persischen Königs Dareios eingeweiht wurde (Esra 1-4). Nehemia erwirkte den Wiederaufbau der Stadtmauer (445 v. Chr.). Trotzdem lebten die Juden bis zu Jesu Geburt weiterhin unter **Fremdherrschaft** (Perser, Diadochenreiche Alexanders des Großen und Römer). Jesus setzte den **Neuen Bund** ein und wurde aber nur von einem kleinen Teil der Juden als Messias erkannt und angenommen. Nach Jesu Kreuzigung und Auferstehung (ca. 30 n. Chr.) kam es noch einmal zur **Zerstörung Jerusalems und des Tempels**, und zwar durch den römischen Kaiser Titus (**70 n. Chr.**). Die Juden wurden in alle Welt zerstreut und verfolgt. 1948 erfolgte die Staatsgründung Israels.

Lk 21, 24 und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen **weggeführt unter alle Völker, und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden**, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.

Zu den Verheißungen der AT Propheten gehören auch die Wiederherstellung Jerusalems, die Rückkehr des Volkes ins Land und ein Leben in Frieden und Fruchtbarkeit. (Von rund 36.000 Verheißungen in der Bibel sind etwa 2/3 auf Israel bezogen!) Die **Erfüllungen dieser Verheißungen** kamen und kommen **auf verschiedenen Ebenen**: Zur Zeit Esras, zu unsrer Zeit vorwiegend ab dem 19. / 20. Jh., und auf der himmlischen Ebene der neuen Schöpfung.

Hes 36, 33 So spricht Gott der HERR: Zu der Zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren Sünden, will ich die **Städte wieder bewohnt** sein lassen, und die Trümmer sollen **wieder aufgebaut** werden.

Jer 31, 38-40 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass die **Stadt des HERRN** gebaut werden wird **vom Turm Hananel an bis ans Ecktor**; und die Messschnur wird weiter geradeaus gehen bis an den **Hügel Gareb** und sich nach **Goa** hin wenden. Und das ganze Tal der Leichen und der Asche und die Hänge bis zum Bach Kidron, bis zu der Ecke am Roßtor im Osten, wird dem HERRN **heilig** sein. Und die Stadt wird **niemals mehr eingerissen und abgebrochen** werden.

Joel 4, 20 Aber Juda soll für immer bewohnt werden und Jerusalem **für und für**.

Amos 9, 15 Denn ich will sie **in ihr Land pflanzen**, dass sie nicht mehr aus ihrem Land ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HERR, dein Gott.

Jes 33, 20 Schaue auf Zion, die Stadt unsrer Feiern! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, **das nicht mehr abgebrochen wird**. Seine Pflöcke sollen nie mehr herausgezogen und keines seiner Seile zerrissen werden.

Jes 60, 21 ...Sie werden **das Land ewiglich besitzen** als der Spross meiner Pflanzung und als ein Werk meiner Hände mir zum Preise.

## Was bedeutet die Geburt Jesu, sein Leben, seine Kreuzigung und Auferstehung?

- Durch Werke, Halten des Gesetzes und eigenes Bemühen kann niemand vor Gott gerecht werden. Gerechtigkeit kommt durch den **Glauben an Jesus**.
- Der Neue Bund ist die Erfüllung / Vervollkommnung des Alten Bundes; Jesus hat das Gesetz nicht aufgehoben, sondern „erfüllt“. Der Heilige Geist bringt die neue Schöpfung hervor. Die Menschen werden sozusagen befähigt, das Gesetz zu halten und heilig zu leben.
- Dies beginnt im Diesseits und wird perfekt im Jenseits, bzw. wenn Off 20 eintritt.
- Der Neue Bund ist **für Juden und Heiden!**
- Wir warten auf das **Ende der Zeit** und die **Wiederkunft Jesu**.
- Die Weltreiche werden einmal zu Ende kommen, wenn Jesus alleine regiert.

Gal 4, 4 **Als aber die Zeit erfüllt war**, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.

Jer 31, 31-34 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich **mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda** einen **neuen Bund** schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein **Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben**, und sie sollen **mein Volk** sein, und ich will **ihr Gott** sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern sie sollen mich **alle erkennen**, beide, klein und groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und **ihrer Sünde nimmermehr gedenken**.

Hes 11, 19-20 Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, damit sie **in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten** und danach tun. Und sie sollen **mein Volk** sein, und ich will **ihr Gott** sein.

## Was geschieht zwischen dem ersten und zweiten Kommen Jesu?

Der **Heilige Geist** wirkt und führt zu Jesus.

Joh 16, 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der **Tröster** nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; 9 **über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben**; 10 über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfert nicht seht; 11 über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Die „Sünde“ im neuen Bund ist: nicht an Jesus zu glauben, ihm nicht zu vertrauen, nicht auf ihn zu hören. **Die Sünde ist nicht primär, das Gesetz nicht zu halten, sondern die Vergebung Jesu grundsätzlich abzulehnen.**

Das **Evangelium** geht über die ganze Welt.

Mt 24, 14 Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum **Zeugnis** für alle Völker, und dann wird das **Ende** kommen.

Das **Reich Gottes** wird von den Gläubigen demonstriert. Die Heiligen herrschen mit Jesus. Diese Dinge haben ewigen Bestand.

## Gesetz und Gnade

Als Christen schwanken wir oft zwischen 2 Richtungen:

1. Wir verlassen uns auf die Gnade Gottes, dass wir erlöst und gerettet sind, und dass wir Kinder Gottes sind und bleiben. Niemand kann uns aus seiner Hand reißen. Hier besteht die Gefahr, dass wir mit der Heiligkeit Gottes lässig umgehen und uns nicht bemühen, ihm zu gefallen – bis dahingehend, dass wir aus „billiger“ Gnade leben und Sünde **gleichgültig** dulden.

2. Wir folgen Jesus nach und sind ständig bemüht, unsere Errettung nicht zu verlieren, weil Jesus streng und fordernd ist. Wir gehen auf Nummer sicher und halten alle Gebote. Hier besteht die Gefahr, dass **Angst** unser Leben bestimmt und wir mehr auf unsere Werke setzen als auf den Glauben, dass wir nur durch das Blut Jesu gerecht werden.

Gesetz und Gnade sind kein Widerspruch, und beide sind wichtig – sowohl im Alten als auch im Neuen Bund.

Wenn wir **Gott lieben** und Ehrfurcht vor seiner Heiligkeit haben, halten wir seine Gebote gerne und freiwillig. Trotzdem sind wir uns und anderen gegenüber gnädig, wenn wir oder sie es nicht perfekt tun. Wir richten nicht vor der Zeit, bis Gott alles richten und ans Licht bringen wird. In der jetzigen Gnadenzeit können wir immer umkehren. Zwei Dinge können wir nicht tun: uns selber heilig sprechen und uns selber von den Toten auferwecken. Diese Dinge lassen wir uns schenken und nehmen sie im **Glauben** an.

## Was ist deine Bestimmung und deine Zukunft?

**Auferstehung** oder **Entrückung**.

Dort hinkommen, **wo Jesus ist**.

Für immer **unverweslich** und **heilig** sein.

Das Leben im **Paradies** genießen.

Fähig zu sein, Gott, mich selbst und meine Mitmenschen zu **lieben**.

**Ebenbild** Gottes zu sein.

1. Joh 3, 2 Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden.

Ps 8, 5 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? 6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. 7 Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan...

Vgl. Heb 2, 7-9